

MDK-Analysen mit TIP HCe

Success Story: Kliniken Maria Hilf Mönchengladbach

„Mit TIP HCe sind wir in der Lage MDK-Fälle zu analysieren und Maßnahmen zur Reduzierung der MDK-Kürzungen zu setzen.“



Armin Paulußen
 Bereichsleiter Controlling/Patientenmanagement
 Kliniken Maria Hilf GmbH

Die Kliniken Maria Hilf GmbH ist mit insgesamt 17 Fachabteilungen einer der größten Arbeitgeber in Mönchengladbach und eines der größten Ausbildungskrankenhäuser für Medizinstudenten der Universität Aachen. Die Kliniken Maria Hilf GmbH hat den Auftrag der Regel- und Schwerpunktversorgung, besitzt aber in vielen Bereichen den Anspruch der Maximalversorgung. Die Dichte an modernster Medizintechnik ist ein Garant für die hoch qualifizierte medizinische Versorgung der über 37.000 stationären Fälle und mehr als 102.000 ambulanten Besuche pro Jahr. Rund 2.300 MitarbeiterInnen stehen für die 754 Betten zur Verfügung. Seit 2015 ist im Unternehmen TIP HCe als Analyse- und Reportinglösung sowie für die Kostenträgerrechnung im Einsatz.

Ausgangssituation

Im Jahr 2015 wurde im Rahmen einer Ausschreibung für eine ganzheitliche Business Intelligence Lösung TIP HCe aufgrund des umfangreichen Leistungsspektrums ausgewählt und eingeführt. Seither ist im Unternehmen TIP HCe als Analyse- und Reportinglösung sowie für die Kostenträgerrechnung im Einsatz. Das anfänglich eingeführte Standardberichtswesen wurde kontinuierlich um weitere Analysen ergänzt. Ein Bereich, der besonderes Augenmerk bekommen sollte, war das Thema MDK-Fälle. Im Angesicht der gestiegenen Prüfquote auf ca. 20% sowie der Fälle mit positivem Ausgang für das MDK von ca. 35% stellten die Erlöskürzungen durch das MDK ein erhebliches monetäres Risiko dar. Ziel war es, die MDK-Fälle genau zu analysieren um die durch das MDK veranlassten Erlöskürzungen zu reduzieren.

Lösung

Die MDK-Fälle werden im MDK-Tool des Produktivsystems T-Systems IS-H gemanagt. Von dort werden sie zur Analyse über

eine automatisierte Schnittstelle in TIP HCe übernommen. Die Aktualisierung erfolgt täglich, um schnell auf Veränderungen reagieren zu können.

	7-2016	7-2017	7-2018	Abw.	2016	2017	2018	Abw.
MDK-Daten								
Anzahl MDK Fälle	605	599	742	143	4 167	4 372	5 275	903
Kurzlieger	160	134	103	-31	1 038	934	936	2
Kurzlieger Quote	30%	25%	23%	-2%	26%	24%	26%	2%
Inlier	294	320	467	147	2 026	2 353	2 752	399
Inlier Quote	14%	16%	23%	7%	13%	16%	19%	4%
Langlieger	104	118	159	41	803	793	1 136	343
Langlieger Quote	53%	52%	65%	12%	52%	52%	60%	8%
Verlegungen	6	4	7	3	39	50	44	-6
Fehler-DRG	0	0	0	0	17	1	0	-1
Teilstationär	0	1	1	0	60	50	342	292
Anlass								
Falldialog	90	106	96	-10	567	843	677	-166
MDK-Prüfung	515	493	646	153	3 600	3 529	4 598	1 069
Prüfgründe								
Primäre Fehlbelegung	108	93	139	46	678	697	1 135	438
Sekundäre Fehlbelegung	251	303	374	71	1 815	1 946	2 471	525
Kodierung	160	127	147	20	1 017	1 154	917	-237
Fallzusammenführung	13	17	1	-16	172	122	16	-106
Voraussetzung best. Maßnahmen	2	0	1	1	18	4	19	15
Sonstige	71	59	80	21	467	448	717	269
Casemix-Kürzung	-102	-68	-23	45	-657	-431	-328	103
Offene Prüfungen	34	37	632	595	195	235	3 194	2 959
Abgeschlossene Prüfungen	571	562	110	-452	3 972	4 137	2 081	-2 056
MDK-Quote	19,48%	20,03%	25,51%	5,48%	18,10%	19,28%	24,21%	4,93%

Abb. 1: Übersicht über MDK-Fälle in TIP HCe

Die aus den Daten erstellten Berichte erlauben einen detaillierten Überblick über die strittigen Beträge, die offenen und geschlossenen Fälle sowie die Anzahl der Fälle nach DRG, nach Fachabteilung, nach Kostenträger und nach Prüfgrund.

Anzahl Fälle	2015	2016	2017	2018
Alle	7 521	7 948	8 432	6 033
D30B Tonsillektomie außer bei bösartiger Neubildung	140	153	128	91
E63B Schlafapnoesyndrom oder kardiorespiratorische Störungen	0	254	267	279
E71D Neubildungen der Atmungsorgane, ein Beleg	0	0	128	84
G67C Ösophagitis, Gastroenteritis, gastrointestinale Infektionen	138	114	129	99
I68D Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen	149	161	133	97
L06D Andere kleine Eingriffe an der Harnblase, Akute Harnwegsinfektionen	0	0	0	159
L64B Andere Erkrankungen der Harnorgane mit akuter Harnwegsinfektion	52	0	2	175
L68B Andere mäßig schwere Erkrankungen der Harnorgane	102	38	39	153

Abb. 2: Anzahl MDK-Fälle pro DRG

Aufgrund der ersten Analysen wurden Maßnahmen zur Reduzierung der MDK-Kürzungen ergriffen. Es wurde festgelegt, dass ein monatliches Reporting mit Abstimmungsgesprächen



Kliniken Maria Hilf

Mönchengladbach ●●●

mit den Fachabteilungsleitern erfolgen sollte. Weiters wurde die fallbegleitende Kodierung eingeführt und die Verbesserung der Primärdokumentation veranlasst.

Herausforderungen

Das Monitoring der MDK-Fälle erfordert Regelmäßigkeit und Genauigkeit. Aufgrund der steigenden Prüfquote und des damit steigenden Risikos von Erlösminderungen ist eine genaue Beobachtung der vom MDK beanstandeten Fälle nötig.

Vorteile

TIP HCe bietet den Vorteil, dass die Daten der MDK-Fälle genau analysiert und nach unterschiedlichen Gesichtspunkten dargestellt werden können. Mittels Drilldown können

Detailinformationen der Fälle aufgerufen werden. Aufgrund der in TIP HCe vorhandenen Daten aus dem KIS können die MDK-Daten auch mit anderen Daten wie Casemix und Liegedauer verknüpft und ausgewertet werden. So lassen sich aussagekräftige Kennzahlen erstellen.

Klinikprofil

Land:	Deutschland
Einrichtungen:	16
Betten:	754
MitarbeiterInnen:	2.300
Stationäre Fälle:	37.000
TIP HCe im Einsatz seit:	2015
TIP HCe-Module:	DQA, ARV, KLG, KEN, KORE, KTR, ILV, FIN, PLA, PAT GEO, MAT, PER, KEN, PAT, MDK, MCO, LEI, OPS